

Potsdamer Mitte neu denken



Aufruf und Programm

STADT NEU DENKEN die 'stadtwerkstatt' am 19.03.2016

"Ist das Stadt oder kann das weg?"

Hiermit laden wir Euch ein und FORDERN EUCH AUF zum gemeinsamen Stadt neu denken in der Stadtwerkstatt um dem Potsdamer Abrisswahnsinn ein Ende zu setzen !

Der Startschuss fällt am Samstag, 19. März, 10 :00 Uhr. Wir treffen uns am Eingang des Rechenzentrums und starten den gemeinsamen Stadtrundgang zu den corpus delicti. Also vom Rechenzentrum an der Feuerwache vorbei Richtung Mercure, Fachhochschule, Staudenhof und Wohnhaus am Staudenhof, vorbei an der Bibliothek zurück zum Rechenzentrum. Wer nicht zum Startschuss da sein kann, ist eingeladen später dazu zu kommen.

im Anschluss gibt es Mittagspause, gern gemeinsam mit mitgebrachten Speisen zum stärken 13:00 Uhr gibt es Zeit für Austausch und Diskussion und Beginn der ersten Auseinandersetzungen moderiert von Joos und in selbständiger Arbeit oder kleiner Gruppe, wie es Euch passt.

Der Termin für das nächste Werkstatttreffen steht schon: Sonntag, 17. April 2016.

Das klare Ziel der Stadtwerkstatt: die Ergebnisse am 27. bis 29. Mai 2016 in einer überwältigenden Ausstellung präsentieren!

Kuratiert wird die Ausstellung von Annette Paul und unterstützt werden wir durch den mitMachen e.V.

> Werkzeuge, soweit vorhanden, bitten wir mitzubringen

detaillierter zum Thema:

Seit 1990 geht die Stadtentwicklung der Potsdamer Innenstadt kontinuierlich in Richtung Vergangenheit, scheinbar alternativlos. Eine 1990 beschlossene "behutsame Wiederannäherung an das charakteristische, historisch gewachsene" Stadtbild entwickelte sich damit längst zu einer umfassenden Abrechnung mit der jüngeren Stadtgeschichte und ihren Zeitzeugen.

Dabei zeigt sich nicht nur ein sehr leichtfertiger Umgang mit öffentlichen Ressourcen: die beabsichtigte Revision der neueren Stadtgeschichte durch Abriss und Rekonstruktion übergeht auch neu entstandene Bedarfe in Stadtgesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft und ignoriert bedeutende Potenziale des Bestands.

Diese Entwicklung sehen viele Potsdamer*innen kritisch. Potsdamer Mitte neu denken setzt sich deshalb für eine breite Auseinandersetzung mit der aktuellen Stadtentwicklung ein. Wir sind der Meinung, dass diese Auseinandersetzung zu lange zu einseitig geführt wurde und wir sind davon

Potsdamer Mitte neu denken



überzeugt, dass eine rein rückwärtsgewandte Gestaltung nicht dem Potsdam gerecht wird, in dem wir unsere Zukunft sehen.

Deshalb wollen wir mit der stadtwerkstatt gemeinsam neue Sichtweisen auf das Bestehende entwickeln und nach alternativen Lösungen zur Weiterentwicklung der Potsdamer Mitte suchen.

Damit soll eine neue Diskussion angeregt werden, die von einer Weiterentwicklung der bestehenden Situationen ausgeht. Wurde bislang vor allem über Fassaden gesprochen - vor allem über Fassaden die es nicht mehr gibt - wollen wir nun eine Diskussion über Inhalte, Funktionen und Bedürfnisse der Stadt von heute und morgen öffnen.

Den Themen "Umgang mit DDR-Architektur und öffentlichen Ressourcen", "Zukunft der Stadt", "Qualitäten und Weiterentwicklung des Bestehenden" wollen wir uns dabei aus vier unterschiedlichen Perspektiven nähern:

- > dokumentarisch: z.B. (fotografische) Bestandsaufnahme
- > künstlerisch - neue Sichtweisen, neue Erzählweisen, Collagen, Bildmontagen etc.
- > städtebaulich - architektonisch: z.B. Varianten für die Weiterentwicklung einzelner Bereiche im Sanierungsgebiet, Varianten für die Umnutzung von Gebäuden
- > performativ - eingreifend: Aktionen und Happenings im Stadtraum

Künstler*innen, Stadtplaner*innen, Landschaftsplaner*innen, Architekt*innen, Gestaltende und allen anderen Bewohner*innen, die Lust haben eine Utopie oder reale Gestaltung auszuarbeiten, wollen wir Raum geben, die städtische Diskussion mit ihren Arbeiten mitzubestimmen.

Also kommt am Samstag, 19.03.2016 um 10:00 Uhr in die Dortustraße 46 zum Rechenzentrum in 14467 Potsdam.

Wir wollen Eure Ideen kennenlernen, gemeinsam weiterdenken und alle Ergebnisse am 27. bis 29. Mai 2016 in einer überwältigenden Ausstellung präsentieren!

Ladet gern Freunde und Bekannte ein und leitet die Nachricht weiter.

Herzliche Grüße

Potsdamer Mitte neu denken und Annette Paul

Frauke Röth, Fon 01520 / 040 624 99 und André Tomczak, Fon 0172 / 43 69 152